

Witte Barskamp GmbH & Co. KG

Als Produktionspartner für Bauteile der Luft- und Raumfahrtindustrie startete die Witte Barskamp GmbH & Co. KG 1969 und ist über die Jahre zu einem internationalen Entwickler und Hersteller für modulare Spann-, Positionier- und Messvorrichtungen gewachsen. Mit dem eigenen Produkt ALUFIX, das als Baukastensystem für den Vorrichtungsbau eingesetzt wird, hat sich die Witte Barskamp GmbH & Co. KG einen globalen Markt eröffnet. Auch fahrerlose Transportsysteme für die Automobilfertigung namhafter Automobilhersteller und die Vakuumspanntechnik sind ein großer Bestandteil der Produktpalette. Für die Agrar-, Medizin- und Lebensmitteltechnik erschließt Witte sich aktuell den europaweiten Markt. Am deutschen Standort arbeiten derzeit 200 Mitarbeiter. In Singapur, den USA und Mexiko befinden sich weitere, globale Standorte.



Große Veränderungen für den Aufschwung

Auch bei der Witte Barskamp GmbH waren die wirtschaftlichen und globalen Auswirkungen der letzten Jahre spürbar. Nach einer allumfassenden Bestandsaufnahme 2022 standen große Veränderungen an. Mitten in der laufenden Produktion wurden alle Prozesse optimiert und die Digitalisierung vorangetrieben. Es war klar, dass die Abläufe, wie sie in der Vergangenheit stattfanden, angepasst werden mussten, um langfristig am Markt bestehen zu können. Die Entscheidung alle Maschinen in vernetzten Produktionsinseln einzubringen war gefallen.



Es wurden innerhalb von nur 3 Monaten 40 der 50 im Einsatz befindlichen Werkzeugmaschinen versetzt und in den neuen Produktionsinseln eingebracht. 14 der CNC-Maschinen wurden durch das Mager & Wedemeyer Team an ihrem neuen Standort eingebracht – 13 davon waren Werkzeugmaschinen des Herstellers Mazak.

Dipl.-Ing. Martin Schmidt, Mitglied des Beirats der Witte Barskamp GmbH & Co. KG, erklärt: „Wir haben auf das Verhalten der Kunden reagiert. Da es überall Engpässe gibt, ist klar, dass den Kunden kurze Produktions- und Lieferzeiten der benötigten Materialien viel wichtiger geworden sind.“

Deshalb haben wir der Produktivität den Vorrang gegeben und auf Digitalisierung und Vernetzung gesetzt.“ Anstatt der klassischen Abteilungen, wie sie bisher vorhanden waren, wurde ein Kundencenter eingerichtet und es wurden Prozesslinien gebildet.



Mit bewährter Qualität zum Ziel

Für die Umsetzung der Mazak Maschinen holte sich Witte tatkräftige Unterstützung durch den langjährigen Partner Mager & Wedemeyer. Gemeinsam mit der Serviceleitung, Herr Braun und Herr Liebrum, fand eine präzise Planung statt. Teilweise versetzte das Mager & Wedemeyer-Team mehrere Maschinen gleichzeitig. Außerdem wurden Vorher- und auch Nachher-Abnahmen durchgeführt, die für Witte Voraussetzung waren.

„Während des kompletten Prozesses fand zwischen Witte und Mager & Wedemeyer eine stetige Kommunikation statt, das war uns sehr wichtig.“, so Thomas Freer, Entwicklungsleiter Witte Barskamp GmbH & Co. KG.



**Jonte Rieckmann – Vertrieb Mager & Wedemeyer (links),
Thomas Freer Entwicklungsleiter Witte Barskamp (rechts)**

Da die Neustrukturierung ursprünglich für nur 2 Monate angesetzt war, gab es keinen zeitlichen Puffer. Für eine schnellstmögliche und auch präzise Umsetzung der geplanten Maßnahmen setzte Mager & Wedemeyer alle verfügbaren internen und auch externe Service-Kräfte ein.

Herr Freer und Herr Schmidt sind sich einig, dass die Zusammenarbeit mit Mager & Wedemeyer zur größten Zufriedenheit abließ. „Wir kennen die Qualität von Mager & Wedemeyer und würden auch in solchen umfangreichen und komplexen Prozessen immer wieder mit Mager & Wedemeyer zusammenarbeiten.“, so Herr Freer. Auch schwierige Situationen, wie eine ungeplante Reparatur an einer Maschine, die vorher nicht sichtbar war, oder Verzögerungen durch ungeplante Hürden, wurden professionell gemeistert.

Die richtige Entscheidung

Alles in Allem war die Umstellung auf prozessorientierte Inselfertigung und die Smartfactory die richtige Entscheidung. Die Durchlaufzeiten haben sich halbiert und die Produktivität hat sich immens gesteigert. Die Abläufe sind transparent, effizient und strukturiert.

Durch diese Umstrukturierung und Spezialisierung der einzelnen Bereiche wird eine höhere Maschinenauslastung erzielt. Die Mitarbeiter tragen ganzheitlich die Verantwortung für den jeweiligen Prozess und es wurde durch interne Schulungen der Mitarbeiter in der eigenen Witte Akademie, ein einheitlicher Wissensstand geschaffen.

Herr Schmidt ist begeistert: „Wir haben all dies innerhalb von 3 Monaten geschafft und trotz der Umstellung den höchsten Pro-Kopf-Umsatz erzielt.“ Aktuell sind 6 Fertigungsinseln entstanden und Witte plant für die Zukunft noch 4-5 weitere. Es soll produktbezogene, aber auch kundespezifische Fertigungsinseln geben, darin sieht man ein starkes Wachstumspotential. Auch die Abwicklung durch künstliche Intelligenz wird künftig stärker prioritisiert. „Der Kunde soll sich in Zukunft sein Produkt mit einem Konfigurator zu 80% individuell vorbereiten können“, so Herr Schmidt.

Die Witte Barskamp GmbH & Co. KG freut sich auf eine weitere partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mager & Wedemeyer.



Jede Fertigungsinsel besitzt einen eigenen Infopoint an dem alle Daten für den Mitarbeiter abrufbar sind.



Witte Barskamp GmbH & Co. KG
Telefon: +49 (5854) 890
E-Mail: info@witte-barskamp.com
Website: www.witte-barskamp.com

Herausgeber: Mager & Wedemeyer Werkzeugmaschinen